MEINUNGER, L. (1992): Florenatlas der Moose und Gefäßpflanzen des Thüringer Waldes, der Rhön und angrenzender Gebiete. – Haussknechtia, Beih. **3**, Textteil 423 S., Kartenteil 1.671 Karten.

SCHWARZ, O. (1954): Thüringen, Kreuzweg der Blumen. 2. Aufl., Urania-Verlag Jena, 254 S.

Bemerkenswerte Pflanzenfunde in der Umgebung von Bad Tennstedt 2019

P. FLORIAN

Eigentlich hat man schon überall nach bemerkenswerten Pflanzen gesucht und denkt „viel Neues kommt nicht mehr“. Aber durch den „Klimawandel“ mit Hitze und Trockenheit sind auch neue Arten im Vormarsch. In wieweit Neulinge heimisch werden ist abzuwarten. Auch unsere heimischen Pflanzen leiden teilweise unter der klimatischen Veränderung und reagieren sehr unterschiedlich. Es ist zu verzeichnen, dass in den Ortschaften auf Gehwegen, an Zäunen und Ruderalflächen die Häufigkeit von bestimmten Pflanzen zunimmt. Zu nennen sind das Kleine Liebesgras (vor Jahren noch eine Seltenheit), Kahles Bruchkraut, Liegendes Mastkraut, Quendel-Sandkraut, Portulak und verschiedene Hirsearten.

Im Folgenden werden einige bemerkenswerte Pflanzenfunde in der Umgebung von Bad Tennstedt aus dem Jahr 2019 vorgestellt.

Adonis aestivalis: - 4831/14: Großballhausen; nördlich am Feldweg liegengelassener Feldstreifen über 50 Pflanzen (4423107/5671004).

Adonis flammea: - 4831/14: Großballhausen; nördlich am Feldweg liegengelassener Feldstreifen; ca. 20 Pflanzen (4423107/5671004).

Berteroa incana: - 4830/24: Bad Tennstedt; Wildacker am alten Vargulaer Weg; mehrere Pflanzen (4418233/5669270).

Centaurium pulchellum: - 4831/13: Bad Tennstedt; an der Straße nach Haussömmern; kleine Feuchtstelle mit über 50 Pflanzen (4418557/5671051).

Cicerbita macrophylla: - 4830/41: Klettstedt; östlicher Ortsausgang, nördlich der Straße über 100 Pflanzen in einer Senke (4412820/5668392).

Conringia orientalis: - 4831/14: Großballhausen; nördlich am Feldweg liegengelassener Feldstreifen (4423107/5671004).

Digitaria sanguinalis: - 4831/13: Bad Tennstedt; Anlage am Osthöfer Tor; fünf Pflanzen, Erstfund in Bad Tennstedt (4418880/5669394). - 4830/43: Großvargula an der Schenke; ca. 40 Pflanzen (4414821/5665481); Erstfund von R. REINHARDT in Großvargula (2018).

Glaucium corniculatum: - 4831/14: Gangloffsömmern, südlich am Dreisenberg; Feldrand, neue Fundstelle mit 24 Pflanzen (4426877/5673849).

Helleborus foetidus: - 4831/13: Bad Tennstedt; auf dem Österberg; eine Gruppe von über 100 Pflanzen (4419496/5669699).

Neslia paniculata: - 4831/14: Großballhausen; nördlich am Feldweg liegengelassener Feldstreifen über 50 Pflanzen (4423107/5671004).

Picris echioides: - 4831/21: Gangloffsömmern; südlich Dreisenberg; Wildacker mit zwei Pflanzen (4427142/5673751).

Poa bulbosa: - 4831/13: Bad Tennstedt; im Gewerbegebiet „Am Bahnhof"; sechs Pflanzen (4420093/5668827) und im Kurpark seit längerer Zeit.

Rapistrum perenne: - 4831/21: Gangloffsömmern; nördlich und östlich am Weg auf dem Dreisenberg; mehrere Pflanzen (4426970/5673944).

Rapistrum rugosum: - 4831/13: Bad Tennstedt, Gothaer Straße; erstmalig am Feldrand nahe Ortsschild über 50 Pflanzen (4418416/5669043). - /21: Gangloffsömmern; östlich am Dreisenberg; am Feldrand in Massen (4427154/5673985).

Ruta graveolens: - 4831//21: Gangloffsömmern; im „Irrgarten"; mehrere Pflanzen (4425687/5673443).

Die Binnensalzstelle am „Schacht Pöthen" (Unstrut-Hainich-Kreis) – eine Zusammenführung der bisherigen Forschungsergebnisse 1985 bis 2019

P. FLORIAN

Einleitung

Nicht nur an den Meeresküsten gibt es speziell an den Lebensraum angepasste, so genannte „Halophyten" (Salzpflanzen), auch im Binnenland findet man Salzwiesen mit zum Teil gleichem Artenspektrum. Deutschlandweit gibt es in Thüringen mit die meisten Binnensalzstellen, viele davon sind gefährdet. Die im Binnenland vorkommenden natürlichen Salz-Quellen wurden seit Jahrhunderten zur Salzgewinnung genutzt. Durch verschiedene Eingriffe wurden diese salzbeeinflussten Lebensräume zurückgedrängt und damit auch die Vielfalt ihrer spezialisierten Flora. Viele der natürlichen Salz-Standorte wurden deshalb unter Schutz gestellt (WENZEL et al. 2012), sofern sie nicht vorher vollständig vernichtet worden sind. Mit der Kalisalzgewinnung im Untertagebergbau entstanden Rückstandshalden. Durch das Auswaschen des Abraums und Austreten von salzhaltigem Sickerwasser entstanden im Umfeld der Halden Bedingungen, wodurch sich Salzpflanzen durch natürliche Verbreitung ansiedelten konnten und Biotope mitsamt ihrer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Informationen zur floristischen Kartierung in Thüringen

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Florian Peter

Artikel/Article: Bemerkenswerte Pflanzenfunde in der Umgebung von Bad Tennstedt 2019 17-18